Die Literarische Welt. 7. Jg. Nr. 3. Berlin: Die Literarische Welt Verlags-Ges. m. b. H. Aus dem Inhalt: Selbstdarstellungen deutscher Dichter. VI. Annette Kolb. — C. Wandrey: Rainer Maria Rilke in seinen Briefen. — L. Steinecke: Franz Blei zum 60. Geburtstag.

Wilson Bulletin for Librarians. Vol. 5, No. 5, January, 1931. New York: H. W. Wilson Company. Lieferung durch G. Hedeler, Leipzig. Aus dem Inhalt: L. Shores: Library service to Negroes. — M. Wilson: Books and travel.

Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe. Nr. 4. Aus dem Inhalt: Alte und neue Art der Werbung durch praktische Arbeiten. — W. Schweisheimer: Berufshygiene bei Buchdruckern und Setzern.

— Nr. 5. Aus dem Inhalt: Die öffentliche Hand in Druck. — Praktikus: »Ungenügend erkannte Vorteile der Monotype«. — A. Elster: Das Kammergericht gegen Preisschleuderei.

— Nr. 6. Aus dem Inhalt: K. Dopf: Die Zukunft des Buches und der Zeitung. — P. Kauschke: Die graphischen Metalle, ihre Pflege und Untersuchung.

Zeitungs-Verlag. 32. Jg., Nr. 3. Berlin. Aus dem Inhalt: K. F. Baberadt: Die deutschen Zeitungen in den Vereinigten Staaten. Wie kann ihnen geholfen werden? — Polytlas: Winke für die Bezugswerbung kleiner Zeitungen.

Antiquariatskataloge.

Cohen, Friedrich, Bonn, Am Hof 30: Katalog 171: Philosophie. 1. Teil: A—K. 840 Nrn. 50 S.

De Tavernier, Albert, Antwerpen, Longue rue d'Herenthals 12: Catalogue d'une collection très importante d'Impressions Elzéviriennes, délaissée par feu M. Georges Montandon. I. Part. 1089 Nrn. 68 S. gr. 8° Versteigerung: 4. Februar 1931.

Karafiat, Fr., Brünn (Tschechosl. Rep.), Freiheitsplatz 22: Katalog 62: Kunst und illustr. Werke, Literaturwissenschaft u. a. 965 Nrn. 36 S.

Vienna Buchhandelsgesellschaft m. b. H., Wien I, Bognergasse 4: Katalog 20: Schöne Geschenkwerke. 20 S. 4°

— — 21: Kunst, Kunstgewerbe, Architektur. 762 Nrn. 24 S.

Kleine Mitteilungen

Konkurseröffnung. — Das Wiener Handelsgericht hat das Konkursverfahren eröffnet über Zoller & Co., Wien, I. Herrengasse 5, Inhaber Jacques Zoller. Masseverwalter: Dr. Oskar Feigl, I., Biberstraße 22. Anmeldungsfrist bis 25. Februar. Erste Gläubigerversammlung am 5. Februar um 10 Uhr. Allgemeine Prüfungstagsatzung am 12. März um ½12 Uhr.

Die Frau als Leserin. — Das ist das Thema einer öffentlichen Diskussion, die am Freitag, dem 30. Januar, abends 8 Uhr im Hörsaal 3 der Leipziger Handelshochschule von dem Seminar für Buchhandelsbetriebslehre veranstaltet wird. Herr Prof. Dr. Menz, der Direktor des Seminars, wird die Diskussion einleiten und dabei besonders die Frage nach den Wirkungen aufwerfen, die von der geistigen und sozialen Umgruppierung des Volkes ausgehen. Von verschiedenen literarkritischen, berufspraktischen und sozialpädagogischen Gesichtspunkten werden alsdann sich zu dem Thema äußern Herr Dr. Cornelius Bergmann vom Eugen Diederichs-Verlag, Frau Dr. Irmgard Liebster, Leipzig, Frau Dr. Manheim-Vitters, Leipzig, und Herr Walter Hofmann, Direktor der städtischen Bücherhallen zu Leipzig. Diese Diskussion wird auch für den praktischen Buchhändler interessant und aufschlußreich sein. Die Veranstaltung ist öffentlich; der Eintritt ist frei. Gäste aus allen an dem Thema interessierten Berufskreisen sind willkommen.

Führerbesprechung im Jungbuchhandel. — Für den 17. und 18. Januar waren die Leiter der örtlichen und landschaftlichen Jungbuchhändler-Gruppen nach Eisenach zu einer Besprechung zusammengerufen worden. Den meisten war es möglich gewesen, der Aufforderung Folge zu leisten. Es waren vertreten Berlin, Leipzig, Bonn, Frankfurt a. M., München, Freiburg, Jena, die Rheinlande, Schlesien, Mittel- und Süddeutschland. Der Zweck der Besprechung war die engere Fühlungnahme zwischen den örtlichen und landschaftlichen Gruppen und die Aufstellung von Richtlinien für eine zukünftige gemeinsame Arbeit in allen dem Jungbuchhandel wichtigen Fragen. Dieses Ziel ist in erfreulicher Übereinstimmung erreicht worden.

Eine umfangreiche Tagesordnung wurde durchgearbeitet. Schönfelder (Leipzig) berichtete über die Entwicklung des Rundbriefes und machte Vorschläge für seine künftige Ausgestaltung. Es kam dabei die völlige Übereinstimmung in den entscheidenden geistigen Grundlinien der Jungbuchhandelsbewegung zum Ausdruck. Bott (Berlin) berichtete über die Vertretung des Jungbuchhandels im Bildungsausschuß, über die bisherigen Arbeiten dieses Ausschusses und seine Zukunftsaussichten. An diesen Bericht knüpfte sich eine längere Aussprache. Harden-Rauch (Freiburg) sprach zu dem Thema Freizeiten. Er nahm einleitend kurz Stellung zu dem Goslarer Referat des Herrn Reinecke (Magdeburg) über das gleiche Thema und gab dann in Auswertung praktischer Erfahrungen eine knappe Zusammenfassung der Forderungen, die der Jungbuchhandel an die Freizeiten stellt, wenn sie auch weiterhin eine Bildungsveranstaltung mit eigenem Gesicht und besonderer Wirkung bleiben sollen. Der Jungbuchhandel wird den Möglichkeiten, die hier noch erfüllt werden können, seine besondere Aufmerksamkeit widmen. Alsdann referierte Dr. Bergmann (Jena) über die Zusammenarbeit mit anderen Berufskreisen. Es galt hier im besonderen die Erörterung, wie die wertvollen Verbindungen, die der Jungbuchhandel in dieser Richtung schon geknüpft hat, weiter ausgebaut und für die jungbuchhändlerische Bewegung ausgewertet werden können. Über die bisherige und die zukünftige Arbeit in den Orten und Landschaften wurde reiches Material zusammengetragen. Auch hier führte der Erfahrungsaustausch zur Aufstellung bestimmter Richtlinien für das Jahr 1931. Schulz (Bonn) gab einen kritischen Beitrag zu dem Thema der buchhändlerischen Berufskunde. In diesem Zusammenhange wurde auch die »Soziale Frage«, die seit ihrer ersten Besprechung auf dem Dessauer Treffen eine sehr rege und zum Teil sehr mißverständliche Erörterung erfahren hat, in den Kreis der Betrachtung einbezogen. In Zusammenfassung der zahlreichen Einzelfragen, die so zur Aussprache gekommen waren, sprachen dann noch Köster (Königstein) und Günther (Halle) über die Aufgaben des Jahres 1931.

Die gesamte Besprechung war für die Teilnehmer außerordentlich wertvoll. Denn sie brachte nicht nur die unentbehrliche persönliche Fühlungnahme, sondern in vielseitigem Erfahrungs- und Gedankenaustausch auch die völlige Einheitlichkeit des Willens und der Richtung. Zur weiteren Auswertung der besprochenen Fragen, zur Vorbereitung und Durchführung bestimmter Beschlüsse und Aufgaben wurden mehrere engere Arbeitsausschüsse gebildet. Man kann damit rechnen, daß das Ergebnis der ersten gemeinsamen Besprechung in Eisenach für die künftige Gestaltung der Jungbuchhändler-Bewegung von besonderer Bedeutung sein wird. Es wird darüber zu passender Zeit an dieser Stelle und im Rundbrief ausführlicher zu sprechen sein. G. S.

Die 2. Arbeitsgemeinschaft des Niederschlesischen Jungbuchhandels findet am Sonntag, dem 1. Februar, in Liegnitz im Hotel Reichshof (am Bahnhof) statt. Das Arbeitsprogramm wurde wie folgt festgesetzt:

1. Herr Buchhändler P. Röbke-Hirschberg: Referat »Notwendige Forderungen des selbständigen Buchhändlers an seinen Angestellten, a) an seine Leistungen aus wirtschaftlichen Gründen, b) an seine Bildung aus Verpflichtung dem Beruf und dem Kunden gegenüber«.
2. Herr Hermann Meyer i. H. Max & Comp., Breslau: Referat »Berufs- und Selbstbildung«.

Nachfolgend Aussprache über die Referate, über die örtliche Gruppenarbeit und die gemeinsame Weiterarbeit des Jungbuchhandels in Niederschlesien. Die Arbeitsgemeinschaft soll um 9.30 Uhr beginnen und (mit kurzer Pause) um 13 Uhr etwa beendet sein. Anschließend gemeinsames Mittagessen, Preis etwa RM 2.—.

An der Arbeitsgemeinschaft kann jeder teilnehmen, der Interesse an dem Arbeitsprogramm und den jungbuchhändlerischen Bestrebungen hat. — Anmeldungen sind zu richten an Frieda Biedermann, Löwenberg-Schl.

Verein jüngerer Buchhändler, Halle (Saale). — Am 3. Januar fand im Neumarktschützenhaus unsere diesjährige Weihnachtsfeier statt, zu der sich etwa 100 Teilnehmer eingefunden hatten. Nach einem wohlgelungenen Prolog erschien der Weihnachtsmann, der alt und jung mit Geschenken erfreute. Durch ansehnliche Bücherspenden vonseiten einer Anzahl edelmütiger Verlagsfirmen war es möglich, jedem Mitglied das traditionelle Büchergeschenk zu überreichen und eine Tombola zu veranstalten. Auch an dieser Stelle sei den betreffenden Firmen nochmals herzlich gedankt. Der Abend wurde durch rezitatorische Darbietungen wesentlich verschönt und erhielt durch eine schneidige Musikkapelle die beste Stimmung. Viel zu früh war die Polizeistunde herangerückt, die der gutgelungenen Veranstaltung ein Ende bereitete.

Die am 16. Januar tagende Jahreshauptversammlung wählte einstimmig den bisherigen Vorstand wieder. Aus dem Jahresbericht war deutlich zu erkennen, daß es der Vorstand auch im verflossenen Geschäftsjahr verstanden hat, das Vereinsleben auf eine beachtliche

SLUB
Wir führen Wissen.